

Eine Zeitreise ins Land der Antifanten

von AN, 18.November 2018

Ich werde Ihnen heute ein Märchen erzählen, weil wir inzwischen in Zeiten leben, in denen die Wahrheit unaussprechlich geworden ist und das Aussprechen derselben als „Heldentat“ bezeichnet werden muß. Darum nutze ich einen Weg, der seit Tausenden von Jahren schon immer wieder gewählt wurde, um Inhalte zu vermitteln - gerichtet an die, die verstehen und ihr Gehirn noch zu nutzen wissen, statt es einer täglichen Wäsche zu unterziehen.

Und so lassen Sie uns lauschen, was der Märchenerzähler zu sagen hat:

„Vor langer, langer Zeit, lange bevor unser Kaiser sein prächtiges Reich mit weiser Hand führte, damals, als es noch Wesen auf diesem Planeten gab, die nicht menschlich handelten und dachten, die keiner Gefühlsregung fähig waren und für die Empathie etwas war, was sie nicht essen konnten, was somit nicht existent war - damals regierte dieses Land eine Frau, die man „Murksel“ nannte. Vermutlich bekam sie diesen Namen, weil sie nichts als Murks zustande brachte. Natürlich hatte sie nicht wirklich etwas zu sagen, aber sie war „gewählt“ worden - daher hatte sie ja nichts zu sagen! Denn es gab einen berühmten Spruch damals, der besagte: „die, die gewählt sind, haben nichts zu sagen und die, die was zu sagen haben, sind nicht gewählt“. Somit war Murksel also eine, die gewählt war und nichts zu sagen hatte. Aber dennoch machte sie ständig ihren Mund auf und lies es daraus sprudeln, daß es dem Volk nur noch spei-übel wurde.

Und diese Murksel hatte viele Handlanger und Helfer. Alle waren fleißig darum bemüht, sich als Helfer eine goldene Nase zu verdienen. Lange schon ging es nicht mehr mit rechten Dingen zu! Aber wer scherte sich schon darum - Hauptsache war doch, daß die, die ein gemeinsames Ziel verfolgten, ihre Schäfchen ins Trockene bringen konnten. Und um die Rechtschaffenen, die wahren Helden dieser Zeit, ging es dieser Murksel und ihren Lakaien schon lange nicht mehr! Nein, ihr Ziel war, diese Gruppe der Autochtonen und Rechtschaffenen zur Minderheit werden zu lassen im eigenen Land und mehr und mehr ihrer Vernichtung zuzuführen.

Eine Gruppe, die sich ganz besonders für Murksels Ziele stark machte, nannte sich damals die „Antifanten“. Nein, das hat nichts mit den prächtigen Tieren zu tun, die wir als Elefanten kennen - nein, sie waren genau das Gegenteil: häßlich und erbärmlich jagten sie dem Mammon hinterher und kannten dabei weder Anstand noch Gnade im Kampf gegen die, gegen die sie eingesetzt wurden: die Patrioten und Wahrheitskämpfer! Denn es war erklärtes Ziel dieser Murksel und ihrer Zuarbeiter und Lohn-Sklaven, aus diesem Land ein „shit-hole-country“ zu machen - dieser Name kam von einem, der das für sein großes Land jenseits des großen Teiches nicht zulassen wollte!

Wie, das könnt Ihr Euch nicht vorstellen? Nun, dann laßt mich erzählen, was sich damals zugetragen hat.

Ein sehr piffiger Mann, der sich damals in einem „Netz“ bewegte, das man „Internet“ nannte, fand darin die Gruppe der Antifanten und lauschte unbemerkt ihrer Unterhaltung, von der sie dachten, sie wäre in ihren geschlossenen Räumen und bliebe unbemerkt unter Ihresgleichen. Doch sie hatten die Tür vergessen zu schließen - und so drang ihr entsetzliches Gekeife hinaus in die Welt.

Antifanten:

„Wir erbringen Beschädigungs- und Verletzungsdienstleistungen ausschließlich mit entsprechender Genehmigung.“

„Wir sind ein bundesweit tätiges Unternehmen mit über 25.000 Angestellten.“

„Der Antifa e.V. Abteilung Kindersport und Frühförderung kümmert sich um die Kinderbetreuung.“

„Wenn wir nicht genug Mitarbeiter finden, können wir uns über die Antifa Německo s.r.o noch deutlich günstigere Arbeitskräfte holen. Die CSU (Christlich-Soziale Union) will aber tunlichst deutsches Personal einsetzen, warum auch immer.“

„An alle, die wegen der Hessen-Wahl fragen: Die Verhandlungen laufen noch. Das bisherige „Angebot“ ist eine Frechheit. Wenn da nicht nachgebessert wird, würden wir sogar so weit gehen, die mit ihrem Kram einfach mal allein zu lassen. Dann werden die ja sehen, wie so eine Wahl ausgehen kann!“

Auf den kritischen Einwurf eines Mitglieds, daß Demokratie für ihn anders ginge, antworten die Antifanten damals: „Demokratie ging schon immer so.“

Das also bedeutete damals Demokratie: wenn die Stärkeren, Skrupelloseren und Finanzkräftigeren eine Wahl so manipulieren konnten, daß das gewünschte Ergebnis dabei herauskam. Da können wir heute aber von Glück sagen, daß unser weiser Kaiser diesem Betrug einen Riegel vorgeschoben hat!

Doch hört, was die Antifanten noch so über sich erzählten:

„Die Mitgliedschaft im e. V. ist Voraussetzung, für ein Unternehmen der Holding tätig zu werden. Dabei entscheidet die Art der Mitgliedschaft (Basis, Gold, Platin) über mögliche Verdienstmöglichkeiten und Annehmlichkeiten.“

„ Mit der Platinum Plus Karte kriegst du diese Spesen mit dem Faktor 15 erhöht ausgezahlt. Bitte wie immer mitbringen.“

„In der Antifa Holding Company sind alle Personen- und Kapitalgesellschaften der Antifa vertreten. Wir als UG sind für die Personalvermittlung und -verwaltung, Buchhaltung u. ä. zuständig, während andere Unternehmen wie z. B. die Antifa Catering GmbH sowohl eigene Angestellte haben können als auch im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung über uns angestellt sein können.“

„Früher lief das alles als „Ehrenamt“ mit „Aufwandsentschädigung“ über den Verein. Seit das Projekt zu groß dafür ist, hat der Verein nur noch die Funktion, die Mitglieder zu vereinen.“

Tja, die haben damals wirklich eine richtige Firmenstruktur gehabt und unendlich viel Luftgeld zur Verfügung und Verteilung gehabt. Das ist für uns, die wir nur die goldgedeckte Währung kennen, heute natürlich unvorstellbar! Luftgeld in unbegrenzter Menge! Wieso nur hat damals, in jener längst vergessenen Zeit, keiner gemerkt, das dieses Luftgeld genauso wenig wert war wie ein ausgestoßener Atem? Das muß wohl daran liegen, daß die Menschen damals einer unvorstellbaren Gehirnwäsche unterzogen worden waren - man hat ihnen einfach vorgelogen, daß dieses Luftgeld kostbar sei! Und die haben es damals sogar geglaubt! Das ist heute natürlich völlig unvorstellbar!

Aber hört, was diese Wesen damals noch so alles trieben und welchen Schaden sie anrichteten:

„Solch gefundenes Sperrholz („AFD-Plakataufsteller“) läßt sich gut zum Tarnen von Straßenbarrikaden nutzen. Wenn das blau-braune Gesindel nur seine eigenen Logos sieht, denken sie nicht, daß es sich um eine unserer Barikaden handelt. Durch die Leichtbauweise, dank der inhaltlosen Phrasen darauf, auch sehr transportabel für einen schnellen Einsatz im Innenstadtbereich.

Am Einsatzort noch fachgemäß verankert, doch äußerst wegbehindernd. Die Abbrennoption bleibt dabei natürlich dem Aufsteller freigestellt und ist durch den Aufbau auch nicht in der Entflammbarkeit gehindert.“

Doch wem sollten denn nun diese Aktionen dienen?

„Klar bin ich dabei. Aber für die CSU? Die AfD-light? Das hätte jetzt wirklich nicht sein müssen. Zumal die SPD uns ja eh mehr zahlt als die CSU“.

Aha, das müssen wohl damals Parteien gewesen sein. Partei kommt vom Lateinischen und bedeutet „Teil“ (von lat. „pars“), es handelte sich also um etwas, was künstlich geteilt wurde, damit man „rechts“ und „links“ hatte, die man gegeneinander ausspielen konnte. Somit hatten die, die das Sagen hatten, immer „Teile“, die sie gegeneinander kämpfen lassen konnten. Denn schließlich nutzen sie die Schwäche des Geteilten, weil sie schon damals wußten, daß Gemeinsamkeit stark macht. Und die wollten diejenigen, die die Macht behalten wollten, natürlich verhindern.

Jetzt fragt Ihr Euch vermutlich, ob solche Aktionen der Antifanten, die meist in Gewaltexzessen endeten, nicht bestraft wurden? Hört selbst, was sie dazu sagten:

Frage: „Gibt es eine zusätzliche Vergütung bei Polizeigewahrsam?“

Antwort: „Wieso sollte jemand in Polizeigewahrsam kommen? Die Aktion ist doch genehmigt.“. „Nächstes mal einfach Mitgliedsausweis vorzeigen!“

Unglaublich! Sogar die Polizei schützte damals diese Verbrecher und Randalierer! Der einfache Mitgliedsausweis reichte aus, um sie vor Strafe zu schützen!

Außerdem scheinen sie damals sogar noch fürstlich belohnt worden zu sein:

„Früher gabs immer kostenlose warme Getränke zum Aufwärmen in der Kälte. Ein Kollege erzählt, dass es jetzt nur noch Champagner gibt!“

Und wie kamen die Randalierer zum „Veranstaltungsort“? Hört selbst:

„Es sind noch Zimmer frei. (Leider nur 4 Sterne Hotel) Für die Pausen steht selbstverständlich der Hubschrauber Hol- und Bringdienst (vom Wahllokal zum Catering und zurück) zur Verfügung.“

„Mit der Platinum Plus Karte kriegst du diese Spesen mit dem Faktor 15 erhöht ausgezahlt. Bitte wie immer mitbringen.“

Das war natürlich alles ein einträgliches Geschäft! Darum fragten auch viele Arbeitslose damals:

„Wie kann ich denn der Antifa beitreten??“

Antwort: „Einfach Antrag stellen.“

Frage: „wo stelle ich den, zentral oder bei der Antifa der jeweiligen Stadt?“

Antwort: „An der nächstgelegenen Niederlassung von deinem Wohnort. Von dort wirst du dann ja auch immer mit dem Taxi geholt, deswegen unbedingt die richtige angeben“.

Für uns sind solche Geschichten heute natürlich Märchen! So etwas kann es nicht geben! Und das ist auch gut so! Wer es jedoch wagen möchte, eine Zeitreise zu machen in ein längst vergessenes Land jenseits unserer Zeitlinie, der benutze bitte den Originalschlüssel für den Eingang:

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=182499279361489&set=a.113940832884001&type=3&eid=ARbt7PvpglU-ROx04WoKewNobJ5rWAcvN9orioc6qTnXZPIUQimNYcE8yKUD6cXaYL1LPal1qkTY3AHT&ifg=1>

Aber ich warne Euch: wenn Ihr diesen Schlüssel tatsächlich benutzt, dann handelt Ihr auf eigene Verantwortung und es könnte sein, daß Ihr Euch in einer Welt wiederfindet, die Ihr nicht für möglich gehalten habt und die Ihr niemals betreten wolltet.

Und dann heißt es vielleicht:

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!

Ende einer Märchenerzählung.